

Transportwirtschaft – Zu den Intentionen und der Struktur eines neuen wirtschaftswissenschaftlichen Wahlfaches

Zur Entstehung des neuen Wahlfachs Transportwirtschaft

Zu Beginn des Wintersemesters 1986/87 wurde im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Justus-Liebig-Universität Gießen das neue Wahlfach Transportwirtschaft eingeführt, verbunden mit der Aufgabe des bislang angebotenen Wahlfaches „Wirtschaftliche Regionalwissenschaften“.

Diese Veränderungen im Wahlfachkanon ist vor dem Hintergrund mehrerer Überlegungen zu sehen:

- Universitäten haben die Aufgabe, ihr angebotenes Lehrprogramm auch daraufhin zu überprüfen, ob es weiterhin *wissenschaftlich bedeutsam* und für die *beruflichen Perspektiven* der Studenten sinnvoll ist. Hier nun zeigt eine systematische Analyse, daß aus wirtschaftswissenschaftlicher Sicht das Forschungspotential zu regionalwirtschaftlichen und raumstrukturellen Fragestellungen nur begrenzt neue und interessante Aufgabenstellungen bietet.
- Die beruflichen Perspektiven des Wahlfaches „Wirtschaftliche Regionalwissenschaften“ waren wegen der überwiegenden Dominanz von Beschäftigungsangeboten im öffentlichen Bereich nicht günstig.
- Hierzu trägt auch bei, daß an zahlreichen Universitäten spezielle Ausbildungsgänge mit regionalwirtschaftlichen und raumstrukturellen Schwerpunkten bestehen (Karlsruhe, Dortmund, Münster, Hannover, München, Bochum, Trier), durch die ein letztlich

vom Markt nicht aufnehmbares Angebot qualifiziert wird.

Unter Berücksichtigung der verfügbaren speziellen Ressourcen im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften wurde die Zielsetzung verfolgt, das Fächerspektrum durch ein Lehrgebiet zu erweitern, das eine spezielle Dynamik und eine Vielzahl von Verknüpfungen mit bereits angebotenen Fächern besitzt, in dieser Form jedoch an anderen Universitäten nicht angeboten wird: Transportwirtschaft als wirtschaftswissenschaftliches Wahlfach mit volks- und betriebswirtschaftlichen Lehrinhalten. Erleichtert wurde die Umsetzung der Konzeption des neuen Wahlfaches auch dadurch, daß der Fachvertreter bereits seit vielen Jahren in diesem Forschungsgebiet und als Mitglied zahlreicher Beratungsgremien tätig ist, zudem eine der führenden Fachzeitschriften im deutschsprachigen Raum leitet und (als diplomierter Betriebswirt und habilitierter Volkswirt) der integrativen Betrachtungsweise von volks- und betriebswirtschaftlichen Lehrinhalten aufgeschlossen gegenübersteht.

Strukturmerkmale des Faches

Das an einigen Universitäten vertretene (volkswirtschaftliche) Fach „Verkehrswissenschaft“ (Köln, Münster, Hamburg) stellt die ordnungs- und strukturpolitischen Themen in den Vordergrund, das an anderen Universitäten angebotene Fach „Verkehrsbetriebslehre“ konzentriert sich auf kostenrechnerische, organisatorische und betriebsoptimierende Fragestellungen (Frankfurt, Mainz, Bamberg), wäh-

rend sich das Fach „Transportlogistik“ der speziellen Querschnittsaufgabe logistischer inner- und zwischenbetrieblicher Transportketten widmet (Mannheim, Darmstadt). Die Konzeption des Gießener Faches *Transportwirtschaft* sieht vor, daß eine breite Perspektive aller relevanten volks- und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen behandelt wird, also eine Überwindung der traditionellen Lehrgebietsabgrenzungen stattfindet. Dieser konzeptionelle Ansatz folgt der Erkenntnis, daß eine problemorientierte Strukturierung des Faches *Transportwirtschaft* sich von der traditionellen Trennung einer volkswirtschaftlichen und einer betriebswirtschaftlichen Richtung lösen muß, um die gerade in diesem Fach besonders starke Schwerpunktausdehnung berücksichtigen zu können. Im einzelnen wird dies am Studienplan deutlich.

Neben dieser speziellen Problemorientierung ist auch auf die zusätzliche *Praxisausrichtung* hinzuweisen, die neben den theoretischen Analyseansätzen einen wichtigen Stellenwert einnimmt. Hierzu dient auch eine ständige Zusammenarbeit mit der transportwirtschaftlichen Praxis, also den Verkehrsträgern, Speditionsunternehmen, Unternehmen der verladenden Wirtschaft, Ministerien und Spitzenverbänden der Wirtschaft. Für die Studenten zeigt sich dies unmittelbar in aktuellen Informationen in den Lehrveranstaltungen, durch die Mitwirkung von Gastreferenten in den transportwirtschaftlichen Seminaren, durch die Vermittlung von Praktikantenplätzen während der vorlesungsfreien Zeit und bei den jedes Semester stattfindenden transportwirtschaftlichen Exkursionen.

Anforderungen und Studieninhalte

Das wirtschaftswissenschaftliche Wahlfach Transportwirtschaft ist Prüfungsfach

für die Studiengänge mit den Abschlußzielen Diplom-Volkswirt/in, Diplom-Kaufmann/Kauffrau und Diplom-Ökonom/in, ferner wählbar für Studenten anderer Fachbereiche als Nebenfach gemäß geltender Nebenfachstudienordnung. Es umfaßt rd. 12–14 Semesterwochenstunden und ist in einem dreisemestrigen Studium absolvierbar. Voraussetzung ist das Bestehen der Zwischenprüfung (Vordiplom); somit kann das Studium dieses Faches ab dem 5. Semester begonnen werden. Notwendig sind Grundkenntnisse der EDV, sinnvoll sind vertiefte fremdsprachliche Kenntnisse (Englisch, Französisch, Spanisch). Das Studium gliedert sich in

- vier Hauptvorlesungen (Transportwirtschaft I bis IV)
 - Seminare zur Transportwirtschaft, von denen mindestens zwei besucht sein sollten
 - Übungen zur Transportwirtschaft sowie
 - transportwirtschaftliche Exkursionen.
- Bei der Vermittlung von Praktikantenstellen wird Hilfestellung geboten

Die Vorlesung *Transportwirtschaft I: Grundlagen* umfaßt die wesentlichen Zusammenhänge und theoretischen Bezüge des Faches.

In der Vorlesung *Transportwirtschaft II: Kosten und Preise* werden die kosten- und preistheoretischen Grundlagen geklärt und die Preisbildungsprozesse analysiert. Dabei finden auch die weltweiten Deregulierungsprozesse in ihrer theoretischen und marktpolitischen Dimension adäquate Berücksichtigung.

Die Vorlesung *Transportwirtschaft III: Planung* analysiert einmal die Prozesse der strategischen und operativen Planung in Unternehmen der Transportwirtschaft, verdeutlicht anhand von Fallbeispielen. Zum anderen werden die Methoden der Verkehrsinfrastrukturplanung vorge-

stellt, die von komplexen Prognoseverfahren bis hin zu der Vorgehensweise bei Umweltverträglichkeitsprüfungen reichen.

In der Vorlesung *Transportwirtschaft IV: Logistik* werden die neuen logistischen Anforderungsprofile der produzierenden und handeltreibenden Wirtschaft vorgestellt und die veränderten Aufgabenstellungen der Transportwirtschaft sowie die Handlungsmöglichkeiten der Transportwirtschaft als Logistikanbieter untersucht.

Als Diplomarbeiten werden sowohl Dreimonats- wie auch Halbjahresthemen vergeben. Bei entsprechender Diplomnote (gut) ist das Anfertigen einer Dissertation im Fach Transportwirtschaft möglich.

Die Forschungstätigkeit an der Professur Volkswirtschaftslehre I, die das Fach Transportwirtschaft (neben dem Fach Preis und Wettbewerb) anbietet, bezieht sich insbesondere auf die Sachkomplexe

- Wirkungen und strategische Anpassung an die Deregulierung der Transmärkte
- Erfassung und Verrechnung der Verkehrswegekosten
- Ausgestaltung einer Trennungsrechnung bei Eisenbahnunternehmen
- Evaluierung von Verkehrswegeprojekten und Seehafenausbaumaßnahmen.

Sowohl für Forschungsprojekte wie auch für studentische Arbeiten (Seminarreferate, Diplomarbeiten) steht eine leistungsfähige Rechnerausstattung sowie ein Datex-P-Anschluß mit Partnerterminal für Dialogbetrieb mit Literatur- und Datenbanken zur Verfügung. Sowohl die Rechnerausstattung wie auch ein wesentlicher Teil der neu aufgebauten Fachbibliothek sind durch Drittmittel finanziert worden. Ebenfalls wird der Stab an wissenschaftli-

chen Mitarbeitern ständig durch Drittmittelbeschäftigte ausgeweitet.

Das Studienangebot im Fach *Transportwirtschaft* hat bundesweit großes Interesse bei der transportwirtschaftlichen Praxis und bei Studenten gefunden. Es hat sich zu einem der für Diplomarbeiten stark gewählten Fächer im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften entwickelt. Die überregionale und internationale Bedeutung wird auch durch die Herausgabe und Leitung der Zeitschrift „Internationales Verkehrswesen“ unterstrichen, die im deutschsprachigen Raum zu den wichtigsten (und auflagenstärksten) Fachzeitschriften für Information und Kommunikation im Verkehr zählt sowie durch die 1987 gegründete Schriftenreihe „Gießener Studien zur Transportwirtschaft und Kommunikation“, von der bereits 3 Bände erschienen sind.

Besonders empfohlen und wahrgenommen wird die Kombination des Wahlfaches Transportwirtschaft mit den volkswirtschaftlichen Wahlfächern „Preis und Wettbewerb“, „Außenwirtschaft“ sowie „Entwicklungsländerplanung“ und mit den betriebswirtschaftlichen Wahlfächern „Marketing“, „Industrielle Unternehmensplanung und Produktionswirtschaft“ sowie „Internationale Unternehmungen“.

Sowohl das Engagement der Studenten im Fach *Transportwirtschaft* wie auch das starke Interesse der Praxis an fachlichen Kontakten und an qualifizierten Examenkandidaten zeigen, daß mit dieser Wahlfachergängung ein richtiger Weg der Überprüfung und Veränderung des Studienangebotes im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Gießen beschritten wurde.